

Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

Zurück in den Arbeitsmarkt:

JAFKA gGmbH erhält EU-Förderung für ein Projekt mit benachteiligte Familien aus Kasseler Stadtteilen

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Maßnahmen zählt das Projekt „Quartierszentrum für systemische Arbeitsmarktintegration“ der JAFKA gGmbH Kassel. Das Arbeitsmarktprojekt richtet sich an durch die Corona-Pandemie benachteiligte Bedarfsgemeinschaften, sprich Familien, die in den Kasseler Stadtteilen Rothenditmold, Nord-Holland, Forstfeld und Waldau leben. Zur Projektzielgruppe gehören insbesondere arbeitslose Menschen mit geringer Bildung, mit Migrationsgeschichte und ohne anerkannte Schul- bzw. Berufsabschlüsse.

„Im Sinn der anvisierten systemischen Arbeitsmarktintegration sollen in besonders förderbedürftigen Kasseler Stadtteilen langzeitarbeitslose Menschen und Betriebe zusammengebracht werden. Die Anbahnung von Beschäftigungsverhältnissen erfolgt durch psychosozial unterstütztes Coaching und Matching“, erklärt Jürgen Hartrumpf, Geschäftsführer der JAFKA gGmbH. Zielgruppe seien erwerbslose Personen, die Bewerbungsbemühungen und persönliches Interesse nachweisen könnten und soziale Reife sowie weitere Soft Skills zeigen würden, führt er aus. Die Teilnehmenden werden aus dem JAFKA Kooperationsnetz identifiziert. Die Familien werden dabei begleitet, eigenständig Ideen und Strategien für ihr zukünftiges Leben sowohl im Familienverbund

als auch für die einzelnen Mitglieder zu entwickeln. Sie schließen mit JAFKA eine Integrationsvereinbarung über die selbstgesteckten Ziele. Zu den Qualifizierungsangeboten zählen auch Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit, digitale Bildungsangebote, berufsqualifizierende Sprachförderung und Bewerbungstrainings.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Für das Projekt der JAFKA gGmbH – wie für die anderen Projekte zum Bedarfsgemeinschaftscoaching – bündelt die Koordinationsstelle „Family Fit“ deshalb die gesammelten Erkenntnisse zur Erprobung aufsuchender und quartiersbezogener Arbeit sowie systemisch-beratender Ansätze und stellt diese Akteur*innen der hessischen Arbeitswelt zur Verfügung. So soll beim Integrationsprozess in Arbeit die gesamte Familie noch systematischer berücksichtigt werden.

Hintergrund

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Arbeitsmarktprojekt der JAFKA gGmbH rund 550.000 Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerder-initiative-react-eu/>

**

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

